

PROTOKOLL

der 09. Sitzung des Gemeinderates 2017-2022

am **Mittwoch, den 24. Oktober 2018 um 19.00 Uhr**

im Gemeindeamt Kaltenbach unter Vorsitz von Bürgermeister Klaus Gasteiger.

- Punkt 1)** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2)** Beratung und Beschlussfassung zum Ankauf eines Gemeindetraktors
- Punkt 3)** Beratung und Beschlussfassung zur Finanzierung der Sanierung Tennishalle
- Punkt 4)** Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe in der Gemeinde Kaltenbach
- Punkt 5)** Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur GP 629/4
- Punkt 6)** Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur GP 781/14
- Punkt 7)** Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur GP 1438/5
- Punkt 8)** Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines allgemeinen Bebauungsplanes zur GP 1438/5, 1438/2, 1438/4 und 1438/11 sowie des ergänzenden Bebauungsplanes zur GP 1438/5, 1438/2 und 1438/11
- Punkt 9)** Beratung und Beschlussfassung zur Übernahme des Trennstück 1 aus GP 783/2
- Punkt 10)** Beratung und Beschlussfassung über Dienstbarkeiten zugunsten der Tiwag
- Punkt 11)** Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Ortsgebiet
- Punkt 12)** Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung von Feuerwehrronen im Ortsgebiet
- Punkt 13)** Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung von Parkzonen im Ortsgebiet
- Punkt 14)** Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des Seniorenbundes Ried-Kaltenbach um finanzielle Unterstützung
- Punkt 15)** Bericht 6. Überprüfungsausschuss am 16.10.2018

GEMEINDE KALTENBACH

- Punkt 16)** Bericht des Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kaltenbach
- Punkt 17)** Anträge, Anfragen, Allfälliges

BESCHLUSSFASSUNG

zu Punkt 1) Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates. Er begrüßt Gerhard Meister als Protokollführerin sowie alle anwesenden ZuhörerInnen.

Vizebgm Ing. Luxner Martin hat sich entschuldigt, als Ersatz nimmt Ersatz-GR Gruber Martin an der Sitzung teil. GRⁱⁿ Spergser Stefanie hat sich entschuldigt, als Ersatz nimmt Ersatz-GR Zeller Hermann an der Sitzung teil. GR Stock Anton hat sich entschuldigt, als Ersatz nimmt Ersatz-GR Garber Andreas an der Sitzung teil.

Der Bürgermeister gratuliert GRⁱⁿ Isabell Zeller nochmals zur Vermählung vor drei Wochen.

Der Bürgermeister mahnt die Einhaltung der Tiroler Gemeindeordnung ein und weist auf die Audioaufnahme der Sitzung hin. Die Ladung ist gemäß Tiroler Gemeindeordnung zeit- und fristgerecht zugestellt worden, und gilt somit als Verhandlungsgegenstand.

Der Bürgermeister stellt den Dringlichkeitsantrag den Bereitschaftsvertrag mit der Firma STW, zum Thema Glasfaser, auf die Tagesordnung aufzunehmen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig mit 13 Ja-Stimmen zu.

zu Punkt 2) Beratung und Beschlussfassung zum Ankauf eines Gemeindetraktors

Der Bürgermeister erklärt dem Gemeinderat die Dringlichkeit der Neuanschaffung und die Vorgehensweise bei der Entscheidungsfindung. Nach kurzer Diskussion lässt der Bürgermeister über den Beschluss zum Ankauf des Gemeindetraktors abstimmen.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschluss zum Ankauf eines Gemeindetraktors einstimmig mit 13 Ja-Stimmen zu.

zu Punkt 3) Beratung und Beschlussfassung zur Finanzierung der Sanierung Tennishalle

Da die Finanzierungsgespräche beim Land Tirol noch nicht abgeschlossen sind, wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Gemeinderatsitzung vertagt.

zu Punkt 4) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe in der Gemeinde Kaltenbach

GEMEINDE KALTENBACH

Der Bürgermeister berichtet, dass die Tiroler Landesregierung in ihrer Sitzung am 05.09.2018 die Änderung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe beschlossen hat.

Die Hauptpunkte der Änderung betreffen

- die Kostenverteilung
(70% Land/30% Gemeinde dzt. auf 80% Land/20% Gemeinde neu)
- Verbesserung der Zumutbarkeitstabelle
Freibetrag (€ 960,- auf € 1040,-)
- Erhöhung der sozialen Treffsicherheit bei Studierenden
Berücksichtigung auf das Einkommen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.
- Einheitliche Anwartschaftszeit
seit mind. zwei Jahren Hauptwohnsitz in der Gemeinde od.
insgesamt 15 Jahre Hauptwohnsitz in der Gemeinde gehabt.

Da die Antragssteller aus sozialen Gründen anonym bleiben sollen, bittet der Bürgermeister, die Entscheidung wer eine solche Unterstützung bekommt, an ihn zu übertragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, auf Übernahme der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe analog zum Land Tirol, sowie dem Bürgermeister die Entscheidung über die Gewährung dieser Unterstützung zu erteilen.

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen zur Übernahme der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe des Landes Tirol, sowie der Entscheidung des Bürgermeisters zur Gewährung dieser Unterstützung einstimmig mit 13 Ja-Stimmen zu.

zu Punkt 5) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur GP 629/1 künftig GP 629/4

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kaltenbach gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Kircher ausgearbeiteten Entwurf vom 15. Oktober 2018, mit der Planungsnummer 918-2018-00011, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kaltenbach im Bereich 629/1 KG 87111 Kaltenbach (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kaltenbach vor:

Umwidmung

Grundstück 629/1 KG 87111 Kaltenbach (künftig GP 629/4)

rund 567 m²

von Freiland § 41

in

Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird mehrheitlich (12/1) mit einer Stimmenthaltung (Gruber Martin) beschlossen.

zu Punkt 6) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur GP 781/1 künftig GP 781/14

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Kaltenbach Kaltenbach gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Kircher ausgearbeiteten Entwurf vom 16. Oktober 2018, mit der Planungsnummer 918-2018-00012, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kaltenbach im Bereich 781/1 KG 87111 Kaltenbach (zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kaltenbach vor:

Umwidmung

Grundstück 781/1 KG 87111 Kaltenbach (künftig 781/14)
rund 620m²
von Freiland § 41
in
Wohngebiet § 38 (1)

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird mehrheitlich (12/1) mit einer Stimmenthaltung (Luxner Anton) beschlossen.

zu Punkt 7) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur GP 1438/5.

Der Bürgermeister schlägt vor, diese beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes dem Bauausschuss zu Vorberatungen zuzuweisen.

Der Gemeinderat stimmt der Zuweisung an den Bauausschuss mit 13 Ja-Stimmen einstimmig zu.

GEMEINDE KALTENBACH

zu Punkt 8) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines allgemeinen Bebauungsplanes zur GP 1438/5, 1438/2, 1438/4 und 1438/11 sowie des ergänzenden Bebauungsplanes zur GP 1438/5, 1438/2 und 1438/11.

Der Bürgermeister schlägt vor, diesen beantragten Bebauungsplan dem Bauausschuss zu Vorberatungen zuzuweisen.

Der Gemeinderat stimmt der Zuweisung an den Bauausschuss mit 13 Ja-Stimmen einstimmig zu.

zu Punkt 9) Beratung und Beschlussfassung zur Übernahme des Trennstück 1 aus GP 783/2 zugunsten der Gemeinde Kaltenbach als Verwalterin des Öffentlichen Gutes.

Der Gemeinderat genehmigt hiermit unter Zugrundelegung der Vermessungsurkunde des DI Heinz Ebenbichler, Brandberg, vom 01.08.2018, G.Zl.:9441-6/18 die unentgeltliche Übernahme des Trennstückes 1 von 236m² der GP 783/2 des Martin Brugger aus EZ 361 GB Kaltenbach (welches in die GP 783/4 einbezogen wird) in das Öffentliche Gut laut dem Wegabtretungsvertrag vom 11.05.2016, mit 13 Ja-Stimmen einstimmig.

zu Punkt 10) Beratung und Beschlussfassung über Dienstbarkeiten zugunsten der Tiwag

Der Bürgermeister erläutert dem Gemeinderat, die Ausbaupläne der TIWAG für die Erweiterung einer 30kVA Erdkabelleitung. Dies betrifft die Untere Embergstraße im Bereich des Parkplatzes bis zur Talstation.

Der Bürgermeister erklärt den Verlauf der Verhandlung und berichtet über die Gegenleistungen der TIWAG.

Nach ausführlichem Bericht, lässt der Bürgermeister den Gemeinderat über die Dienstbarkeit Untere Embergstraße der TIWAG, um im öffentlichen Gut zu verlegen und Grabungsarbeiten durchzuführen, abstimmen. Dies betrifft die EZ 51 des öffentlichen Gutes, der Gemeinde.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit 13 Ja-Stimmen die Zustimmung des Dienstbarkeitsvertrages.

zu Punkt 11) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung einer Geschwindigkeitsbegrenzung im Ortsgebiet

Der Bürgermeister berichtet über Beschwerden der Bevölkerung bezüglich überhöhter Geschwindigkeit der Fahrzeuge im Ortsgebiet. Aus diesem Grund wurde vom Sachverständigen Ing. Hirschhuber ein Konzept ausgearbeitet, dass eine 30 km/h Beschränkungszone in der Gemeinde vorsieht.

Es wird ausgiebig über das Thema diskutiert. Der Gemeinderat möchte keinen Schilderwald in der Gemeinde und überlegt auch die Beschränkung über die Ortstafeln kundzumachen.

GEMEINDE KALTENBACH

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der Gemeinde Kaltenbach die folgenden Beschränkungszonen mittels verkehrstechnischem Gutachten zu prüfen, damit das Erfordernis einer Beschränkung nachgewiesen werden kann, alle Stellungnahmen einzuholen und bei positiver Erledigung durch die Behörde zu verordnen.

- 1.) Kirchstraße Kreuzung Wöschergartenweg Richtung Süden
- 2.) Innere Embergstraße 5 vor dem Tunnel Richtung Norden
- 3.) Untere Embergstraße 3 (Rieder) Richtung Norden
- 4.) Gewerbestr. 12 (Empl) Richtung Westen
- 5.) Kreisverkehr => Kaltenbacher Landstraße 36 (Braunegger) Richtung Süden
- 6.) Kreisverkehr => Dorfplatz 3, Richtung Norden
- 7.) Dorpfplatz 6 Richtung Süden
- 8.) Schmiedau 2 (Am Schmiedeplatz) Richtung Westen
- 9.) Feldweg 2 Richtung Westen
- 10.) Kaltenbacher Landstraße 18 (Auto Kolb) Richtung Westen
- 11.) Oberanger 1 Richtung Westen
- 12.) Oberanger 7 Richtung Osten
- 13.) Neuhütten 8 Schihütte Richtung Südost
- 14.) Neuhütten 49 Platzlalm Richtung Norden
- 15.) Äussere Embergstraße 3 bis 22 (Labnersiedlung)

Der Gemeinderat beschließt den Antrag des Bürgermeisters mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen.

Begründung: Die GRⁱⁿ Andrea Kerschdorfer ist für Verkehrsregelung sowie die Erstellung des Gutachtens und die Einholung der Stellungnahmen, will aber dass der Gemeinderat nach positiver Einholung dieser Verfahrensabschnitte, die Verordnung beschließt.

Vermerk: Die 5 Nein-Stimmen kamen dadurch zustande, da der Verfahrensablauf nicht richtig erklärt wurde. Vor der Verordnung wird das Ergebnis des Gutachters und der Stellungnahmen dem Gemeinderat nochmals vorgelegt und die Verordnung beschlossen.

zu Punkt 12) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung von Feuerwehrrzonen im Ortsgebiet

Der Bürgermeister stellt das in Zusammenarbeit mit Sachverständigen Ing. Hirschhuber erarbeitete Projekt „Feuerwehrrzonen Kaltenbach“ vor.

- 1.) Bereich „Landhaus Kerschdorfer“, ist noch markiert aber schon sehr aus-geblichen
- 2.) Bereich „Hotel Hochzillertal“, ist noch markiert aber schon ausgeblichen, diese Zone soll erweitert werden.
- 3.) Bereich „Am Schmiedeplatz“, wurde noch nicht verordnet
- 4.) Bereich „M-Preis“, wird umgebaut und dann angebracht.

Es wird über die Längen der geplanten Feuerwehrrzonen im Bereich „Am Schmiedeplatz“ und beim Hotel „Hochzillertal“ diskutiert.

GEMEINDE KALTENBACH

Der Bürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der Gemeinde Kaltenbach die folgenden Feuerwehrzonen mittels verkehrstechnischen Gutachten zu prüfen, damit das Erfordernis einer Zonenbeschränkung nachgewiesen werden kann, alle Stellungnahmen einzuholen und bei positiver Erledigung durch die Behörde zu verordnen.

Feuerwehrzonen:

- 1.) Bereich „Landhaus Kerschdorfer“ in der Länge von 23 Meter (siehe Entwurf vom 26.09.2018)
- 2.) Bereich „Hotel Hochzillertal“ in der Länge von 75 Meter (siehe Entwurf vom 26.09.2018)
- 3.) Bereich „Am Schmiedeplatz“ in der Länge von 94 Meter (siehe Entwurf vom 26.09.2018 verbessert)
- 4.) Bereich „Mpreis, Baguett“ nach Vorgabe des Sachverständigen sowie des Bezirksfeuerwehrinspektors.

Der Gemeinderat beschließt den Antrag des Bürgermeisters mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen.

Vermerk: Die 6 Nein-Stimmen kamen dadurch zustande, dass der Verfahrensablauf nicht richtig erklärt wurde. Vor der Verordnung wird das Ergebnis des Gutachters und der Stellungnahmen dem Gemeinderat nochmals vorgelegt und die Verordnung beschlossen

zu Punkt 13) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung von Parkzonen im Ortsgebiet

Der Bürgermeister stellt das in Zusammenarbeit mit Sachverständigen Ing. Hirschhuber erarbeitete Projekt „Halten Parken Verboten ausgenommen markierte Stellplätze“ im öffentlichen Bereich, für das Ortsgebiet vor.

Es wird ausführlich über Verbotszonen diskutiert. Im Bereich der Unteren Embergstraße beim Parkplatz Skizentrum Hochzillertal soll eine sichtbare Abgrenzung der Straße und des Parkplatzes mit Bodenmarkierung und Poller als Sofortmaßnahme errichtet werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die folgenden Beschränkungszonen mittels verkehrstechnischen Gutachten zu prüfen, damit das Erfordernis einer Beschränkung nachgewiesen werden kann, alle Stellungnahmen einzuholen und bei positiver Erledigung durch die Behörde zu verordnen.

Halten und Parken Verboten ausgenommen gekennzeichnete Stellplätze:

- 1.) Bereich Reistrachweg, Untere Embergstraße, Postfeldstraße
Gewerbestraße (siehe Entwurf vom 10.09.2018)

Parken Verboten ausgenommen gekennzeichnete Stellplätze:

- 2.) Bereich Dorfstraße, Schulgasse, Dorfplatz und Schmiedau (siehe Entwurf vom 10.09.2018)
- 3.) Bereich Feldweg 1, Kreuzfeldstraße, Kirchstraße, Bachweg und Riegerau (siehe Entwurf vom 10.09.2018 verbessert + Beiblatt)

Desweiteren wird der Antrag auf Errichtung der Straßenmarkierung und das Aufstellen der überfahrbaren Boller im Bereich des Parkplatzes der

GEMEINDE KALTENBACH

Bergbahn entlang Untere Embergstraße als Sofortmaßnahme gestellt.

Der Gemeinderat beschließt den Antrag des Bürgermeisters einstimmig mit 13 Ja-Stimmen.

zu Punkt 14) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen des Seniorenbundes Ried-Kaltenbach um finanzielle Unterstützung

Der Bürgermeister verliest das Ansuchen des Seniorenbundes Ried-Kaltenbach und klärt über die Sachlage der Subventionsvergabe der Gemeinde Kaltenbach und der Gemeinde Ried grundsätzlich auf.

Nach langer Diskussion stellt der GR Schiestl Herbert den Antrag, dass die Gemeinde Kaltenbach den Seniorenbund in der gleichen Höhe wie die Gemeinde Ried, aber gedeckelt in der Höhe der Subvention des Pensionistenverbandes Ried-Kaltenbach, für 2018 subventioniert.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit einer Gegenstimme (12Ja/1Nein) den Seniorenbund Ried-Kaltenbach in der gleichen Höhe wie die Gemeinde Ried, aber gedeckelt in der Höhe der Subvention des Pensionistenverbandes Ried Kaltenbach für 2018 zu subventionieren.

zu Punkt 15) Bericht 6. Überprüfungsausschuss am 16.10.2018

GR Hansjörg Gwiggner berichtet dem Gemeinderat über die Überprüfungsausschusssitzung vom 16.10.2018. Der Überprüfungsausschuss sieht derzeit keinen Handlungsbedarf.

zu Punkt 16) Bericht des Substanzverwalters der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kaltenbach

Im Zuge der Gemeindevorstandssitzung am 15.10.2018 wurde der Holzverkauf der Gemeinde beschlossen. Es gab drei Angebote die in verschlossenen Kuverts abgegeben wurden. Nach Durchsicht der Angebote wurde dem Bestbieter TopForst GmbH der Zuschlag erteilt.

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird über die Vergabe der Freikarten Bergbahn Schizentrum Hochzillertal beraten, da die Aufteilung in den letzten Jahren nicht gerecht funktionierte. Es werden die Mitglieder des Gemeinderates gebeten sich über ein neues Vergabesystem Gedanken zu machen und Vorschläge zu bringen.

zu Punkt 17) Anträge, Anfragen, Allfälliges

- 1) Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters bezüglich STW Vertrag zum Abschluss einer Bereitschaft für das Glasfasernetz

Der Bürgermeister bittet um grundsätzliche Zustimmung des Gemeinderates und Ermächtigung des Bürgermeisters, Verhandlungen zu führen und den Vertrag abzuschließen.

GEMEINDE KALTENBACH

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag Abschluss des STW Bereitschaftsvertrages für das Glasernetz „Next Business Day“ und „24x7“ einstimmig mit 13 Ja-Stimmen zu.

- 2) Der Bürgermeister berichtet über die Anfrage der Landespolizeidirektion bezüglich Nutzung von Bild- und Tondaten zwecks Gefahrenabwehr und Kriminalitätsbekämpfung. Da die Gemeinde mit keinen Kameras den öffentlichen Bereich überwacht wurde der LPD dies zur Kenntnis gebracht.
- 3) Bei der Bürgermeisterkonferenz in der Marktgemeinde Jenbach wurde am 20.09.2018 über den Strukturplan Pflege 2012-2022 gesprochen. Wie schon bei der letzten GR-Sitzung berichtet der Bürgermeister über die dringende Notwendigkeit von Pflege- und Altenwohneinrichtungen im Zillertal.
- 4) Der Bürgermeister berichtet über die Mitteilung des Finanzministeriums vom 11.09.2018, betreffend den Bevölkerungszahlen für das Finanzjahr 2019 mit Stichtag 31.10.2017.
- 5) Der Bürgermeister bedankt sich beim LHStv Josef Geisler für die finanzielle Unterstützung in Höhe von je € 5.400,-- für das Projekt digitaler Löschwasserplan bei dem die Gemeinden Kaltenbach und Inzing mitgewirkt haben.
- 6) Der Bürgermeister berichtet vom Gerichtsurteil betreffend der Familie Wagner bezüglich Klage ganzjährige Nutzung der Höhenstraße, welche abgewiesen wurde.
- 7) Über das Kommunalinvestitionsgesetz wurde für den Ausbau des Schülerhort € 25.000,-- beantragt. Da sich das Schülerhort nicht im Eigentum der Gemeinde befindet, wurde von der KPC als auszahlenden Bank des Bundes mitgeteilt, dass dies nicht möglich ist.

Aus diesem Grund wurde die Beantragung auf den Ausbau des Glasfasernetzes umgeschrieben, es wurden € 23.360,78 zwischenzeitlich überwiesen.

- 8) Der Bürgermeister berichtet über den Ausflug der Generation 60plus, es wurde erstmals ein Ganztagesausflug zum Tegernsee nach Bayern gemacht. Es haben ca. 70 Personen teilgenommen
- 9) Die Gemeinde Telfs richtet im Jahr 2019 den Tirolerball im Wiener Rathaus aus. Es wurde eine Abordnung der Gemeinde Kaltenbach eingeladen. Der Bürgermeister bittet die Gemeinderatsmitglieder bekannt zu geben ob jemand diese Veranstaltung besuchen möchte und er einen Ausflug zu dieser Veranstaltung organisieren soll.
- 10) Denktage 1918/2018, wie schon in der letzten Gemeinderatssitzung erwähnt finden am 02.und 03. November 2018 die Denktage 1918 / 2018 – Konflikt-Erfahrung-Chance statt. Der Bürgermeister bittet um Teilnahme an dieser Veranstaltung vor allem beim Zukunftskongress

GEMEINDE KALTENBACH

der am 03. November stattfindet, mit der Bitte um Rückmeldung.

- 11) Am 16.10.2018 ist ein Schreiben der AK-Tirol betreff Sozialversicherungs-Organisationsgesetz eingelangt, dieses Schreiben wird an die Gemeinderäte weitergeleitet.
- 12) Der Bürgermeister berichtet über den Workshop Trinkwasser, Wasserverluste und Rohrmaterialien, am 11.10.2018 bei der Wasser Tirol in Ötztal Bahnhof. Dort wurde von ihm eine Präsentation über Erfahrungen aus der Sicht eines Betreibers gemacht.
- 13) Auf Antrag der „Neue Liste Kaltenbach“ bei der 07. GR-Sitzung am 13.06.2018, wurde dieser dem GV einstimmig zugewiesen. Aufgrund dessen wurde mit der Gemeinde Ried vereinbart die 3 Jahrgänge von 1998-2000 (16-18Jährige) anzuschreiben ob und wie sie sich eine Jungbürgerfeier vorstellen können. Sobald die Rückmeldungen eingetroffen sind, wird der Gemeinderat informiert.
- 14) Aus der Bezirkszeitung wurde dem Bürgermeister bekannt, dass sich der NR Hermann Gahr auf Gemeindetour befindet. Der Bürgermeister bittet die Mitglieder der „Neue Liste Kaltenbach“ die Funktionäre der ÖVP aufmerksam zu machen, dass sich auch die Gemeinde Kaltenbach über einen Besuch freuen würde.
- 15) Seit dieser Woche ist wieder die FügenCard, bei der die Gemeinde Kaltenbach teilnimmt, erhältlich. Der Bürgermeister wird das Angebot über die Sozialen Medien kundmachen.

zu Punkt 18) Bericht aus dem Gemeindevorstand und den Ausschüssen

- a) Der Bürgermeister berichtet über die 09. Sitzung des Gemeindevorstandes am 15.10.2018.
- b) Der Bürgermeister berichtet über die 04. Sitzung des Bauausschuss am 15.10.2018.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, schließt der Bürgermeister um 22:30 Uhr die Sitzung und lädt alle zu einem gemeinsamen Umtrunk ein.

Der Bürgermeister (1):
Gasteiger Klaus

Die Protokollführerin:
Gerhard Meister



Der Gemeinderat (12):

Ersatz-GR Gruber Martin (Vizebgm Ing. Luxner Martin)
GR Luxner Anton
GR Eberharter Andreas
GR Schiestl Herbert
GRⁱⁿ Zeller Isabell
Ersatz-GR Zeller Hermann (GRⁱⁿ Spergser Stefanie)
GV Mag. Maier Alexander
GRⁱⁿ Andrea Kerschdorfer
GR Sporer Martin
Ersatz-GR Garber Andreas (GR Stock Anton)
GR Huber Ullrich
GR Gwiggner Hansjörg

GEMEINDE KALTENBACH

Entschuldigt:

Vizebgm Ing. Luxner Martin
GRⁱⁿ Spergser Stefanie
GR Stock Anton

